

war die weberag gemeinsam mit ausgewählten Teilnehmern der AG Zwickau in Flandern. U. a. in Genk und Brügge betreibt die STEBO vier derartige Läden. Mit den dortigen Erfahrungen wurde die „BOX“ als ein Handlungskonzept in der Umsetzung des Regionalbudgets festgeschrieben und wird als erstes Projekt umgesetzt. Projektverantwortlicher ist das Business and Innovation Centre (BIC) Zwickau. Dieses koordiniert die Boxen in Glauchau, Crimmitschau, Zwickau und Limbach-Oberfrohna und ist auf die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort angewiesen. Dazu gehört eine Webseite für das Netzwerk der Boxen. Diese befindet sich noch im Aufbau. Als weitere Marketingaktionen sind ein Radiospot und entsprechende Bannerwerbung geplant. Somit hat die „Box“ in Glauchau nichts mit dem Antrag der FDP zu tun, denn die Vorbereitungen dafür liegen bereits im Jahr 2018. Voraussetzung für das Regionalbudget war die Erstellung eines IREK. Dieses hat der Landkreis Zwickau umgesetzt. Der Fördermittelbescheid zum Regionalbudget kam im August 2019 (Übergabe durch Staatsminister Dulig auf dem Verkehrssicherheitstag an Landrat Dr. Scheurer). Weitere detaillierte Informationen zu Projekten aus dem Regionalbudget und zur AG Zwickau wären möglich. Dies müsste jedoch zunächst mit dem Landkreis

Zwickau abgeklärt werden, da die weberag kein Mitglied des Kernteams ist.

Anfrage Stadtrat Kraska:

Seine Anfrage bezieht sich auf das Rosarium. Seines Wissens nach sei die Pflege an eine Fremdfirma vergeben worden. Stadtrat Kraska interessiert, wann die nächste Aktion im Bereich des Rosariums stattfindet, weil eine enorme Verunkrautung festzustellen sei.

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Pflege des Rosariums erfolgt durch den Baubetriebshof. Dieser hat am 06.07.2020 das letzte Mal eine Grasmahd und die Wegeunterhaltung am 05.08.2020 durchgeführt. Aus Kapazitätsgründen konnte in den Rabatten bisher nur ein Pflegegang durchgeführt werden. Ein weiterer Pflegegang ist seitens des Baubetriebshofes für demnächst eingeplant.

Anfrage Stadtrat Hummel:

Er nimmt Bezug auf den Kirchplatz. Dieser sei in keinem guten Zustand. Er möchte wissen, ob es Planungen gibt, die auf eine Verbesserung des Zustandes in den nächsten Jahren hinzuzielen.

Antwort der Stadtverwaltung:

Die Sanierung des Kirchplatzes ist derzeit nicht im mittelfristigen Investitionsplan enthalten.

Anfrage Stadtrat Dr. Frenzel:

Er gibt den Hinweis, dass an der Kreuzung Bayernweg/Auffahrt in Richtung alte Sachsenallee/Schule die Disteln sehr hoch und dicht stehen, sodass diese die Sicht behindern.

Antwort von Stadträtin Springer, 1. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters:

Der Hinweis wird aufgenommen und an den Baubetriebshof weitergeleitet.

Anfrage Stadtrat Morgenstern:

Er stellt voran, dass vor längerer Zeit über die Gemeinschaftsmaßnahme Sanierung Meeraner Straße/Wehrstraße (K 7310) gesprochen wurde. Er fragt nach dem aktuellen Stand.

Antwort der Stadtverwaltung:

Es gab nochmals eine Abstimmungsrunde zu Detailfragen der Planung. Die Versorgungsträger sind für ihren Teil der Planungen beauftragt, jedoch gilt für den Landkreis Zwickau und Stadt Glauchau dasselbe Förderprogramm des Freistaates Sachsen. Die Fördermittelbeantragung ist dort bis zum Jahr 2023 ausgesetzt, da die Fachförderung „Kommunale Straßen und Brücken“ überarbeitet wird und die Mittel des Programms zudem ausgeschöpft sind.

Agricola-Maschinen werden instand gesetzt und künftig im Bergbaumuseum Reinsdorf ausgestellt

Der „Freundeskreis der Ratsschulbibliothek Zwickau e.V.“ ist im Jahr 2019 wegen der Glauchauer Agricola-Maschinen an den Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, herangetreten. Der Verein beschäftigt sich u. a. mit dem Leben und Wirken von Georgius Agricola und arbeitet auch mit dem Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau zusammen. Der „Freundeskreis der Ratsschulbibliothek Zwickau e.V.“ hatte ursprünglich die Idee, eine von Agricola beschriebene Maschine nachzubauen und erhielt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass in Glauchau bereits Agricola-Maschinen vorhanden sind. Daher wurde der Stadt Glauchau vorgeschlagen, die in Glauchau stehenden Maschinen in das Bergbaumuseum in Reinsdorf zu verbringen und dort dauerhaft auszustellen. Es wurde auch angeboten, an den Maschinen alle notwendigen Reparaturen durchzuführen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Die Stadtverwaltung Glauchau hat diesen Vorschlag von Anfang an positiv gesehen, da die Maschinen eine fachmännische Reparatur erhalten und sie anschließend eine geeignete Verwendung als Ausstellungsobjekt in einem Bergbaumuseum finden würden.

In Abstimmung mit dem Glauchauer Stadtrat wurde daher entschieden, dass die Maschinen künftig im Bergbaumuseum Reinsdorf ausgestellt werden können. Die Maschinen werden im Oktober 2020 aus Glauchau abtransportiert und anschließend instand gesetzt. Am neuen Standort der Maschinen ist eine Informationstafel vorgesehen, die auf die Herkunft und Entstehungsgeschichte der Maschinen verweist.

Die Agricola-Maschinen wurden in den Jahren 2006/2007 im Rahmen des EU-Projektes „AGRICOLA EUROPE“ gebaut. Sie sind ein Nachbau von Maschinen, die zu Lebzeiten von Georgius Agricola im Bergbau- und Hüttenwesen verwendet wurden. In Glauchau waren Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Schulzentrums „Dr. Friedrich Dittes“ und des Agricola-Gymnasiums an der Umsetzung des Projektes beteiligt.

Gemeinsame Verkehrsteilnehmer-Infoveranstaltung



Als Gemeinschaftsveranstaltung des Quartiersmanagements „Scherberg-nördliche Innenstadt“, des Stadtteilmanagements „Unterstadt-Mulde“ und der Gebietsverkehrswacht Chemnitzer Land e.V. findet eine erstmalige Verkehrsteilnehmer-Infoveranstaltung im Bahnhof Glauchau statt.

Alle Interessierten sind am **Mittwoch, 04. November 2020, 18:00 Uhr** herzlich in die ehemalige Mitropagaststätte eingeladen.

Themen sind u.a.:

- Informationen zu Neuregelungen im Verkehrsreich
- Änderungen des Fahreignungssystem und des Punktesystems
- Senioren als Verkehrsteilnehmer
- Außerdem können Fragen an den Schulungsleiter der Verkehrswacht gestellt werden

Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund der aktuellen Bedingungen mit beschränkten Platzkapazitäten wird jedoch um eine Voranmeldung per Telefon: 03763/777669 oder per Email: stm-glauchau@web.de gebeten.

P. Dittmann
Quartiersmanagement

Haus- und Straßensammlung der Kriegsgräberfürsorge 2020

Wie der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Sachsen, mitteilt, führt er in der Zeit **vom 19. Oktober bis 22. November 2020** seine Haus- und Straßensammlung im Freistaat Sachsen durch.

Diese steht in diesem Jahr im Schatten von Corona, womit das Sammeln in der Öffentlichkeit zu einer Herausforderung wird, die nur unter strikter Einhaltung der behördlichen Hygiene- und Abstandsregeln zu meistern ist.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. finanziert seine Arbeit zu rund 70 Prozent durch Spenden, Sammlungen, Nachlässen und die Beiträge der etwa 350.000 Mitglieder und Förderer. Die Bundesrepublik trägt die übrigen 30 Prozent, da die Kriegsgräberpflege eine hoheitliche Aufgabe ist. In Sachsen sammelten im vergangenen Jahr Schüler, Soldaten, Reservisten und engagierte Bürger über 20.000 Euro.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.volksbund-sachsen.de.

KUNST-
HAND-
WERK- &
KREATIV-
MARKT

07./08.11.20
**Sachsenlandhalle
GLAUCHAU**
Marktzeiten:
Sa 11 - 18 Uhr + So 10 - 18 Uhr